

**Niederschrift
über die Sitzung des Naturschutzbeirates
am 25.09.2018
um 14:05 Uhr bis 16:10 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gabriele Lipka

Mitglieder

Herr Hubert Benzheim

Herr Jörg Fiebig

Herr Herbert Fietz

Herr Andreas Kempe

Herr Peter Maar

Herr Tobias Marsch

Herr Andreas Schmidt

Herr Jürgen Schoenenborn

Herr Karl Schulz

bis 16.00 Uhr
für Herrn Flöttmann

Von der Verwaltung

Herr Hans - Dieter Brinkmann

Frau Sabine Ibach

Herr Frank Stiller

Frau Sabine Strüwe Rosenbaum

Herr Markus Wolff

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretender Vorsitz

Herr Karl-Frieder Kottsieper

Mitglieder

Herr Hans Herzog

Herr Alfred Leonhardt

Herr Ronald Paas

Beigeordnete

Frau Barbara Reul-Nocke

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Genehmigung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift vom 15.05.2018 |
| 3 | | Genehmigung der Vorsitzendenbeteiligungen |
| 3.1 | 15/5253 | Genehmigung der Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW) |
| 4 | | Sachstand interkommunales Gewerbegebiet Gleisdreieck |
| 5 | 15/5200 | Sachstand: „Umweltpädagogische Vermittlung in Remscheid zum Thema Insektenschutz“ |
| 6 | | Situation der Landwirte bei der fortschreitenden Klimaerwärmung
Bericht von Herrn Kempe |
| 7 | 15/5245 | Bebauungsplan 166 1. Änderung - Gebiet: Gesundheitshaus - Hastener Straße
Stellungnahme des Naturschutzbeirates im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung / frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange |
| 8 | 15/5300 | Sanierung „Ehemalige Wurfscheibenschießanlage Tente“ im Natur- und Landschaftsschutzgebiet des Landschaftsplans Remscheid-West
Beteiligung des Naturschutzbeirates zur naturschutzrechtlichen Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans Remscheid-West in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.08.2003 gemäß § 67 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und § 75 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW) |
| 9 | 15/5276 | Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht |
| 10 | | Anträge, Anfragen und Mitteilungen |
| 10.1 | | Innerstädtisches Grün - Anfrage von Frau Lipka |
| 10.2 | | Renaturierung Schwanenteich - Mitteilung von Frau Ibach |

I. Öffentlich

1. Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Niederschrift vom 15.05.2018

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Genehmigung der Vorsitzendenbeteiligungen

3.1. Genehmigung der Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW) Vorlage: 15/5253

Frau Lipka weist darauf hin, dass es sich unter Punkt 6 der Drucksache nicht um eine Vorsitzendenbeteiligung gehandelt hat sondern um eine Kleine Kommission.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die beigefügte Niederschrift vom 03.08.2018 über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 70 Absatz 7 Landesnaturschutzgesetz NRW wird genehmigt.

4. Sachstand interkommunales Gewerbegebiet Gleisdreieck

Frau Lipka kritisiert, dass kein Verwaltungsvertreter für diesen Tagesordnungspunkt anwesend ist.

Sie erinnert an die Vorstellung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes in der letzten Sitzung im Mai. Der Naturschutzbeirat hat die Entwicklung des Gewerbegebietes Gleisdreieck bisher abgelehnt. Die geplante Flächenentwicklung verstößt ihrer Meinung nach gegen internationale Vereinbarungen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs, da sich das Plangebiet im Landschafts- und Naturschutzgebiet befindet und auch Gewässer, die besonders schutzwürdig sind, von der Planung betroffen sind (Dörpe, Bornbach, Eifgenbach).

Herr Kempe weist darauf hin, dass die Planung existenzgefährdende Auswirkungen auf die Landwirtschaft hat, die Flächen werden für die Erzeugung von Lebensmitteln benötigt.

Herr Maar weist darauf hin, dass dem Gewerbeflächenentwicklungskonzept die grundsätzliche Aussage getroffen wird in Zukunft den Flächenverbrauch in der freien Landschaft spür-

bar zu reduzieren. Mit der weiteren Verplanung in den Flächen Gleisdreieck, Blume und Borner Straße werde aber das genaue Gegenteil praktiziert. Dreiviertel der künftigen Flächeninanspruchnahme für Gewerbegebiete von ca. 60 Hektar lägen in diesen Bereichen.

Die Beiratsmitglieder sind sich einig, dass der Flächenverbrauch reduziert werden muss und statt der Inanspruchnahme von freiem Grünland vorrangig die Nutzung von Industriebrachen erfolgen soll.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Überplanung der Flächen Gleisdreieck, Blume und Erdbeerfelder in den Wasserhaushalt der Region eingreifen und somit den höchsten Schutzstatus, dem die Quellen unterliegen, nicht berücksichtigen.

Der Beirat erarbeitet folgenden Beschlussvorschlag, den die Vorsitzende zur Abstimmung stellt:

Der Naturschutzbeirat empfiehlt dem Rat, die Planung für das interkommunale Gewerbegebiet Gleisdreieck einzustellen, da das Gewerbeflächenentwicklungskonzept ca. $\frac{3}{4}$ des Flächenverbrauchs im Freiraum vorsieht und damit der eigentlich beschlossenen schonenden Flächeninanspruchnahme widerspricht und den gesetzlich verankerten Schutzstatus des Wassers nicht berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat empfiehlt dem Rat, die Planung für das interkommunale Gewerbegebiet Gleisdreieck einzustellen, da das Gewerbeflächenentwicklungskonzept ca. $\frac{3}{4}$ des Flächenverbrauchs im Freiraum vorsieht und damit der eigentlich beschlossenen schonenden Flächeninanspruchnahme widerspricht und den gesetzlich verankerten Schutzstatus des Wassers nicht berücksichtigt.

5. Sachstand: „Umweltpädagogische Vermittlung in Remscheid zum Thema Insektenschutz“ Vorlage: 15/5200

Die Verwaltung erklärt, dass es sich bei der Vorlage um einen Zwischenbericht handelt. Weitere Maßnahmen sind geplant. Aktuell arbeiten die Biostationen an einem Saatgutprojekt, dass durch den Landschaftsverband gefördert wird. Dabei soll sortenreines Saatgut zu einer bergischen Mischung zusammengestellt werden.

Außerdem sollen Betriebe dafür gewonnen werden, Ökowieden anzulegen und Insektenhotels aufzustellen. Die Auszubildenden der Volksbank haben Insektenhotels für jede Filiale gebaut.

Herr Maar fragt nach, welche Möglichkeiten es bei den Landwirten gibt, sich am Insektenschutz zu beteiligen.

Herr Kempe erklärt, dass sogenannte „Greening-Maßnahmen“ Pflicht sind, um EU-Prämien zu bekommen. Diese werden auf den unwirtschaftlichen Flächen umgesetzt.

Von der Mitteilung der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

6. Situation der Landwirte bei der fortschreitenden Klimaerwärmung Bericht von Herrn Kempe

Herr Kempe berichtet über die Situation der Remscheider Landwirte. Trotz der langen Trockenperiode in diesem Sommer sind die Schäden in Remscheid nicht so immens wie in anderen Regionen. Nach der Aussaat im September/Oktober 2017 gab es einen guten Anwuchs. Da der Winter 2017/2018 nicht so streng war, entwickelte sich die Aussaat gut und es sah nach einem guten Jahr aus. Die Sommeraussaat erfolgte im März/April 2018. In anderen Regionen hatte zu dieser Zeit bereits die Trockenperiode begonnen, in Remscheid hat es aber noch Schauer gegeben. Auch im Mai und Juni gab es noch Niederschläge. Die Getreideernte Ende Juni fiel daher nur etwas schlechter aus als üblich. Seit Juli/August liefern die Weiden kein Futter mehr, es muss zugefüttert werden. Die Kosten für die Rundballen Getreide sind enorm gestiegen, von 30 – 40 Euro in normalen Jahren auf 80 - 100 Euro. Sollte sich die Klimaveränderung in den nächsten Jahren so fortsetzen, wird es große Probleme geben. Die Remscheider Böden sind relativ hitzeempfindlich, da es nur eine dünne Schicht Mutterboden gibt, der Untergrund ist eher felsig. Große Futtermengen einzulagern ist problematisch.

Herr Maar fragt nach, ob es einen Trend gibt, die Rinder eher im Stall zu halten als auf der Weide. Herr Kempe verneint das für die Remscheider Betriebe, hier stellen alle Landwirte ihr Vieh auf die Weide.

Herr Benzheim hat zum Teil starke Bodenauswaschungen nach Starkregen festgestellt und befürchtet, dass dadurch z. B. Gewässer verunreinigt werden. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass bei den regelmäßigen Gewässeruntersuchungen kein Eintrag von ausgewaschenem Boden festgestellt worden ist.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kempe für den Bericht.

7. Bebauungsplan 166 1. Änderung - Gebiet: Gesundheitshaus - Hastener Straße Stellungnahme des Naturschutzbeirates im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung / frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange Vorlage: 15/5245

Die Verwaltung berichtet, dass auf dem ehemaligen Parkplatz der Fa. Honsberg Lamb Reihenhäuser mit 13 Wohneinheiten, eine Bäckerei mit Außengastronomie sowie Garagen und Stellplätze entstehen sollen. Die Zufahrt soll über die Hastener Straße erfolgen. Die vorhandenen Bäume und Heckenstrukturen sollen möglichst erhalten werden. Aufgrund der Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde wird derzeit geprüft, ob eine Verschiebung der Baumaßnahme Richtung Süden möglich ist, dann könnten noch mehr Bäume erhalten werden.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass die betroffenen Bäume der Baumschutzsatzung der Stadt Remscheid unterliegen. Für evtl. zu fällende Bäume kann kein Ausgleich vor Ort geschaffen werden, dieser ist dann vom Bauherren monetär zu leisten.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat schließt sich der in Anlage 1 beigefügten Stellungnahme der unteren Naturschutzbehörde an.

- 8. Sanierung „Ehemalige Wurfscheibenschießanlage Tente“ im Natur- und Landschaftsschutzgebiet des Landschaftsplans Remscheid-West
Beteiligung des Naturschutzbeirates zur naturschutzrechtlichen Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans Remscheid-West in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.08.2003 gemäß § 67 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und § 75 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG NRW)
Vorlage: 15/5300**

Die Verwaltung stellt die geplante Sanierung vor. Auf dem Gelände des ehemaligen Schießstandes, das sich im Landschafts- und Naturschutzgebiet befindet, wurden bereits im Jahr 2009 Ablagerungen von wasserlöslichem Bleischrott festgestellt. Daraufhin fanden Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern und den ehemaligen Nutzern über die Sanierung statt. Es konnte eine geringe finanzielle Beteiligung des Verursachers erreicht werden. Im Jahr 2015 wurde ein Vertrag mit dem Altlastensanierungsverband geschlossen, der 80 % der Sanierungskosten übernimmt, 20 % Eigenanteil sind von der Stadt Remscheid zu leisten.

Der Sanierungsplan sieht vor, die belastete Fläche abzuräumen und das Material zu deponieren. Mit der Maßnahme soll im Sommer 2019 begonnen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat stimmt der Befreiung von den Verboten des Landschaftsplans Remscheid-West zu, wenn die in der Begründung dargelegten Auflagen und Bedingungen Bestandteil der Baugenehmigung bzw. Befreiung werden.

- 9. Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht
Vorlage: 15/5276**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Beschluss des Masterplans wichtig ist, um Förderanträge stellen zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Naturschutzbeirat empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Remscheid beschließt den „Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht“ als strategische Grundlage zur Stärkung, Ausweitung und Verzahnung der grünen Infrastruktur im Bergischen Städtedreieck.

2. Der Regionale Arbeitskreis „Grüne Infrastruktur“ des Bergischen Städtedreiecks wird aufrechterhalten.

10. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

10.1. Innerstädtisches Grün - Anfrage von Frau Lipka

Frau Lipka fragt nach dem Sachstand für folgende Flächen:

- Stadtpark
- Naherholungsgebiet Kuckuck
- Deponie Solinger Straße

Außerdem bittet sie um Informationen zum geplanten Brunnen in Lüttringhausen (z. B. Nutzung von Ökostrom und Dachflächenwasser).

10.2. Renaturierung Schwanenteich - Mitteilung von Frau Ibach

Frau Ibach wird für eine Ortsbesichtigung einen Termin mit einer Kleinen Kommission des Beirates abstimmen.

Da keine weiteren Tagesordnungspunkte vorliegen schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez. _____
Gabriele Lipka
Vorsitzende

gez. _____
Silke Eller
Schriftführerin